

... *Dāmàs-dog* „daß es dann nicht vom Holzwurm befallen wird“ KAPS Welt d. Bauern 20; *auf sant Tammanstag* Lererb. 90.– **2** †Tag des hl. Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, 29. Dezember: *am sand thomas tag vo(n) kan-delberk* 1485 SCHMID Inscr. Rgbg 42.

WBÖ IV,179f.

[**Nach-dien**]t. Tag, den die Dienstboten nacharbeiten müssen: *Naudüido* Nabburg.

[**Zu-dien**]t. dass., OP vereinz.: *Zoudüidog* Tannesbg VOH; „Der 2. Februar ... ist der Lohnauszahlungstag ... Der ... folgende Tag heißt der *Zudiantag*, er wird noch hinzugedient“ BAUERNFEIND Nordopf. 38.

[**Diens**]t. **1** wie →[*Erge-tag*]t., MF, OF vielf., nördl.OP (v.a. TIR) mehrf., Restgeb. v.a. ugs., städt.: *am nachstn Deanstog* Mchn; *an dö Diensdoch soi ma heiradn, wej dösa a Glücksdoch is* Beilngries; *All Däi(n)sta gi(b)ts va uns kochta Knia(d)la* SINGER Arzbg.Wb. 48.– Spruch: *fragns am Dienstag d'Frau Mittwoch, ob der Herr Donnerstag scho woaß, daß der Herr Freitag mit der Frau Samstag am Sonntag spazierngeht* Wettstetten IN.– **2** Faschingsdienstag, in Phras.: *der dine Dinsta Viechtach*.– Ltg: Bestimmungsw. *dīns-*, *-š-*, *dīnf-*, *-š-* u.ä., auch *dea(n)s-*, *-ia-*, *-š-* u.ä. OB (dazu MAL, PA, VOF; NM, R, VOH, WEN, WÜM), *dei(n)s-* u.ä. OF (dazu KEM, NEW, TIR), z.T. mit volketym. Anschluß an →*Dienst*.

KRANZMAYER Wochentage 36-39, K.2f.– SCHMELLER II, 1071; WESTENRIEDER Gloss. 52, 103.– WBÖ IV,170-172.

Mehrfachkomp.: [**Fas(e)-nacht(s)-diens**]t. wie →[*Diens*]t. **2**, °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: *Fasnachtsdeansta* Steinlohe WÜM; *In Fosnatdäinstata is voar zwölfe d Fosnat aagroobm woardn* HEINRICH Stiftlanda Gschichtla 10.

WBÖ IV,177.

–[**Kirch-weih-diens**]t. Dienstag nach Kirchweihsonntag: *Kirwa-Eingraben ... Kirwa-Däinstata* Friedenfels TIR FÄHRICH Brauchtum Opf. 251.

[**Dienst**]t. wie →[*Bächel(s)*]t. **6**: *am Deaⁿstäg* „haben die Dienstboten das Frühstück am alten Platz und Mittag schon am neuen“ Rottal. WBÖ IV,170.

[(**Sankt-)**Dimmerlein(s)]t. wie →[*Pimmerleins*]t., in Phras. *am D.* nie, °OP vereinz.: °*am Dim-*

merltog kãns scho werdñ M'rkrtñ PAR;– erweitert: *Skt. Dümestag, wenn d' Kūah am Bam steig'n* E.A. QUITZMANN, Die heidnische Religion der Baiwaren, Leipzig/Heidelberg 1860, 198.– Spielform von →[(**Sankt-)**Nimmerlein(s)]t.; WBÖ IV,328.

SCHMELLER I,1744.– WBÖ IV,328.

[**Dinsel**]t., †[*-nz-*], [*-ms-*]– **1** Tag einer festlichen Jahresversammlung.– **1a** †wie →[*Tänzel*]t.: „Am Montag nach Dreikönig war der Jahrtag der Flößer, der *Dimbseltag*“ Wolfratshsn NEWEKLOWSKY Schiffahrt II,174; „der Antrag der Schlossergesellen, *iren Dinzeltag mit dem Spil* zu halten“ 1568 S. HOFMANN, Gesch. der Stadt Ingolstadt, Bd II,1, Ingolstadt 2006, 196; *bleibt außer dem Kirchweyh, und Hochzeit Festen, dann Markts und Dinzel Tãgen alles Tanzen gãnzlich verboten* 1781 BREIT Verbrechen u. Strafe 71.– Auch: „An ihrem Montag [der letzten Arbeitswoche vor Weihnachten] pflegen an der O. Isar die Besitzer von Bauergütern ins Wirthshaus zu gehen, um ... *der Bauern Dinzeltag zu halten*“ SCHMELLER II,836.– **1b** Tag der festlichen Jahresversammlung eines Vereins: °*Dinsltog* „Jahrtag von gewissen Vereinen, z.B. *Schützndinsltog*“ Isarwinkel; *Beim Jahr und Tinzeltag sollen beede Herrn Commisariü Schützenmeister ... wohl frei sein Tölz* 1664 LENTNER Bavaria Almen 41.– **2** arbeitsod. schulfreier Tag: „Feiertãglich begingen die Dienstboten ihre vier arbeitsfreien *Dünzeltage* beim Wechsel ihres Dienstverhãltnisses“ Mchn. Stadtanz. 9 (1953) Nr.1,4; *es sey heute sein Dintzeltag, es haben die anndere schuelmaister solchen ... auch gehalten* Landshut 1606 LURZ Mittelschulgesch. II,122.– Wohl zu ahd. *dīnsan*, mhd. *dīnsen* ‘ziehen, reißen, schleppen’; WBÖ IV,178. Anders Frühhd.Wb. V,778.

SCHMELLER I,527f.; WESTENRIEDER Gloss. 106.– WBÖ IV, 177-179.

[**Donn(er)s**]t. **1** Donnerstag, °westl.OB (v.a. LL, SOG), °nw.OP, OF, MF, SCH (DON, ND) vielf., Restgeb. v.a. ugs., städt.: *Dorschda O'finning* LL; *Doarsta nau Austan* Naabdemernrth NEW; *Waal gestern Mittwa war. Heint is nãmli scha Doaschta!* SCHEMM Die allerneistn Deas-Gsch. 103; *in disen brief ... der geben ist ze Regenspurg des nahsten dunstages nach dem sunnentage Misericordia* 1334 Rgbg.Urbk. I,406; *Wu^rde aber einer an andern ta^gen, dann am donnerstag und freytag ... fischen* OP 1658 WÜST Policy 746.– **2** best. Donnerstag im